

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirats am 29.09.2020

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung

Fr. Domin begrüßt in Vertretung Herrn Wenzels die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 04.08.2020

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Absage von „Musik am Nachmittag“ geplant am 18.10.2020

Fr. Domin berichtet, dass „Musik am Nachmittag“ in der Presse angekündigt wurde. Sie schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, dass die Veranstaltung nicht stattfindet.

Beschluss: Musik am Nachmittag findet dieses Jahr nicht statt.

Entscheidung: Einstimmig angenommen

Fr. Knauer informiert Herrn Klein über die Absage.

4. Programm „Demokratie leben“ – anderweitige Verwendung der zugesagten Fördergelder

Hr. Franke berichtet, dass von Kaufbeuren aktiv die Anfrage kam, ob wir die zugesagten Fördergelder von Demokratie leben diesen Jahr noch verbrauchen wollen. Die geplante Leitertagung wurde abgesagt.

Fr. Domin stellt zur Diskussion, ob die Leiter*innen-Tagung überhaupt stattfinden soll.

Hr. Scupin weist darauf hin, dass für die übliche Teilnehmer*innenzahl ein relativ großer Raum erforderlich wäre. Die bisherigen Räume Baumgärtle, Altenheimsaal wären dazu zu klein.

Fr. Gellings spricht sich wegen der Risiken für die Teilnehmer-Altersgruppe gegen eine Leiter*innen-Tagung aus. Sie erläutert auf Anfrage die Grundsätze des Förderprogramms „Demokratie leben“. Es handelt sich dabei um ein bundesweites Förderprogramm, das ursprünglich hauptsächlich Projekte aus der Jugendarbeit gefördert hat. Für die spezielle thematische Ausrichtung der geplanten Leiter*innen-

Tagung zum Thema „Demokratie in der Seniorengruppe“ wurde in diesem Jahr ein Antrag gestellt.

Der Beirat einigt sich darauf, dieses Jahr keine Leiter*innentagung durchzuführen und auch den Zeitzeugenstammtisch nicht.

5. Kampagne „Pflege weil...“ des Seniorenbüros; Vorstellung, mögliche Kooperation

Hr. Franke stellt die Kampagne vor. Ziel ist es, die Pflege und die in ihr tätigen Menschen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und für den Pflegeberuf zu werben. Dazu werden professionelle Fotos vom AKF der VHS von Pflegekräften als „Models“ einmal mit, einmal ohne Maske gefertigt. Es sind 25 großformatige Fotos, die im öffentlichen Raum präsentiert werden sollen. Ursprünglich war an die Orte gedacht, an denen das Museum mit seiner Spurensuche-Aktion Bilder ausgestellt hat. Hier gibt es jedoch noch Probleme mit dem Denkmalschutz.

Im Moment ist das Seniorenbüro auf der Suche nach Kooperationspartner*innen zur Präsentation.

Die Ausstellung kann auch als Wanderausstellung weitergegeben werden.

Herr Netz regt an, die Aktion auch auf Betreuungskräfte auszudehnen.

Fr. Resch regt das Sparkassenforum als Ausstellungsort an.

Fr. Gellings berichtet von einer Ausstellung im Medicenter, die gut angenommen wurde. Das wäre aus ihrer Sicht auch ein guter Ausstellungsort.

6. Weitere Vorgehensweise nach der Corona-bedingten Schließung der meisten Aktivitäten

- Fr. Domin hält es für grob fahrlässig im Seniorenbereich Veranstaltungen anzubieten. Hr. Quetting berichtet, dass das Internetcafé geschlossen ist.
- Hr. Franke berichtet, dass der Mittagstisch in den Seniorentreffs schon vom Schutz- und Hygienekonzept her für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen eine große Herausforderung ist. Einen Nachmittagsbetrieb aufzumachen, könnte die Mitarbeiter*innen überfordern.
- Die Stadtspaziergänge finden statt.
- Der Chor Ü 60 probt in den großen Räumlichkeiten von Humedica. Hr. Wirbel ist sehr hinterher, dass die Hygieneregeln eingehalten werden.
- Hr. Zobel führt das Gedächtnistraining wieder durch.
- Die Kliniklotsen würden zwar gebraucht, weil der Behandlungsbetrieb läuft. Es soll jedoch erst im neuen Jahr über eine Weiterführung beraten werden, da die Lotsen alle selbst zur Risikogruppe gehören.
- Fr. Resch fragt an, wann wieder an einen Kaffee-Betrieb in den Seniorentreffs gedacht ist. Hr. Franke kann hier noch keine Perspektive geben. Es wird die allgemeine Situation beobachtet.
- Die Zeitzeugen hatten keine Veranstaltung. Fr. Domin wird Fr. Wittwer abraten in nächster Zeit welche zu organisieren, insbesondere weil es sich um eine

Veranstaltung in der Trägerschaft des Seniorenbeirats handelt, für die dieser auch verantwortlich ist.

- Das Repair-Café ist von den Räumlichkeiten her zu eng. Es ist in der Diskussion, größere Räume zu suchen. Diese sind jedoch schwer zu bekommen.
- Der Filmclub pausiert auch, da die Räumlichkeiten zu eng sind.
- Der Wertachbote wird erscheinen. Das Redaktionsteam hat sich mit entsprechendem Abstand bzw. Mundschutz getroffen.
- Hr. Netz berichtet, dass die Seniorentreffen der evangelischen Kirche wieder stattfinden, aber mit entsprechenden Einschränkungen und hygienischen Vorgaben.

7. Jubiläum des Seniorenbeirats (30 Jahre); mögliche Veranstaltungen

Das Seniorenbüro hat im Stadtarchiv recherchiert: Am 25.02.1991 fand die erste Sitzung des Beirats statt. Das Jubiläum findet also erst nächstes Jahr als 30-jähriges statt. Fr. Domin schlägt vor, das Veranstaltungsformat für die Feierlichkeiten erst zu diskutieren, wenn die Corona-Lage klarer ist. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

8. Verschiedenes

- Die Stadtführung des Behindertenbeirats mit dem Blindenbund konnte coronabedingt nicht stattfinden.
- Hr. Titze spricht sich erneut für einen geschlossenen Raum auf der Homepage aus, in dem die Protokolle, Kontaktdaten etc. verfügbar sind. Im Unterschied zur Umlaufmappe, die nur die Anwesenden sehen, wären alle auf dem gleichen Stand. Hr. Quetting fragt an, ob eine Hochlademöglichkeit gewünscht wäre. Technisch möglich wäre es. Hr. Quetting könnte das umsetzen und bietet auch an, bei Bedarf telefonische Hilfestellung für die Nutzung zu bieten. Hr. Quetting wird gebeten, das mal einzurichten und im Beirat in der nächsten Sitzung vorzustellen.
- Am Welt-Alzheimerstag gab es einen Gottesdienst für Demenzkranke und ihre Angehörige. Hr. Franke dankt in diesem Zusammenhang Herrn Netz für die Gottesdienstgestaltung gemeinsam mit den beiden anderen Konfessionen.
- Auf Anfrage Herrn Titzes erläutert Herr Pferner, dass das Fuß- und Radwegkonzept im Entwurf in öffentlicher Sitzung behandelt wurde. Er gibt den Wunsch des Beirats an der Erstellung beteiligt zu werden, an die zuständige Stelle in der Verwaltung weiter. Hr. Franke berichtet, dass von der Bürgerbeteiligung im Vorfeld der Seniorenbeirat Kenntnis hatte. Hr. Titze regt an, sich an der weiteren Diskussion dazu zu beteiligen. Fr. Teodorovic gibt eine Stellungnahme zur Barrierefreiheit ab.
- Frau Knauer weist darauf hin, dass diesen Donnerstag Bürgerbeteiligung vom Innenstadtkonzept ist.

- Hr. Franke berichtet, dass die Vorstellung des seniorenpolitischen Gesamtkonzept nach Befassung in der Arge für soziale Angelegenheiten am 12. Oktober über den Verwaltungsausschuss in den Stadtrat kommt.

Nächste Sitzung: 01.12.2020 um 17.00 Uhr im Raum im 2. OG des Gablonzer Hauses, wenn dort frei ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.
Fr. Domin schließt die Sitzung um 18.20 Uhr

gez.

stellv. Vorsitzende:
Fr. Domin

für das Protokoll:
Hr. Scupin